Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 140 (2014)
Heft: 1-2: Dörfer verdichten

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

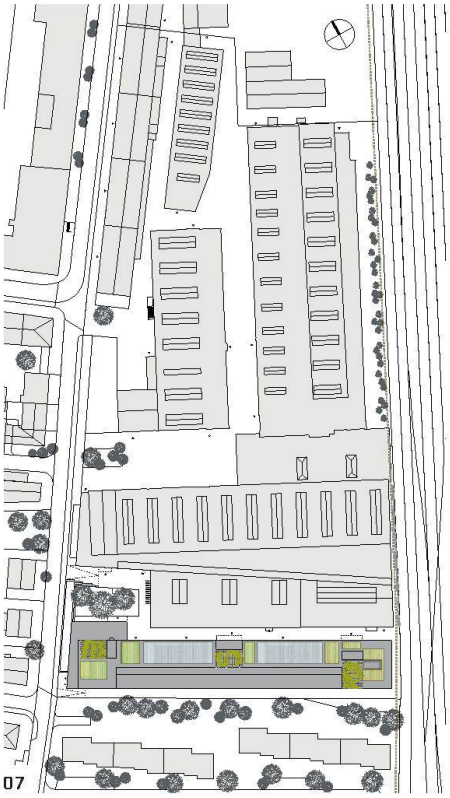
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE KASSEN UND IHRE HÄUSER

Rund 700 Mrd. Franken verwalten die Schweizer Pensionskassen. Einen Grossteil des Anlagevermögens investieren sie aus Tradition in Liegenschaften – unter den gegenwärtigen Investitionsmöglichkeiten sowieso. Das Resultat dieser Strategie lässt sich an den zahllosen uninspirierten Wohnanlagen im ganzen Land bestaunen, denn die Kassen fürchten nichts mehr als Experimente. Die Stiftung Abendrot ist eine der wenigen Pensionskassen, die sich aktiv und mit viel Begeisterung um ihre Liegenschaften kümmert. Während die meisten Kassen fertig erstellte – am liebsten schon voll vermietete – Liegenschaften bevorzugen, sucht die Stiftung aus Basel den Dialog mit den zukünftigen Nutzerinnen und Nutzern, um passgenaue Gebäude zu erstellen. Diese müssen aber ihrer Philosophie entsprechen. Sie beschreibt, dass ihre Strategie «eine Anlagepolitik auf der Basis von ‹Gesundheit, Umwelt und Gerechtigkeit› verfolgt und damit bei jeder Anlage nicht nur Bonität und Rentabilität, sondern auch gesellschaftliche und ökologische Kriterien in den Vordergrund stellt».

Es ist der Stiftung hoch anzurechnen, dass sie den Begriff der Nachhaltigkeit nicht auf die Fragen der Energie beschränkt, wo die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft den Takt vorgeben. Die Verträglichkeit für die Stadt ist ihr ebenso ein Anliegen wie die Rendite für ihre Versicherten. Dies hat sie im Wettbewerb für einen Neubau auf dem ehemaligen Industrieareal in der Zürcher Binz bewiesen (vgl. TEC21 44/2013). In Winterthur doppelt sie nach: Der Gestaltungsplan für den Lagerplatz unterschreitet auf ihr Anliegen hin die minimale Anzahl der Parkplätze um die Hälfte (350) und beschränkt den Anteil des Wohnens auf rund ein Drittel. Man kann sich kaum eine andere Pensionskasse vorstellen, die nicht nur freiwillig ihre Investitionsmöglichkeiten einschränkt, sondern auch dem Umfeld ihrer Siedlungen einen Bonus bieten möchte. Das Interesse daran ist aber keinesfalls uneigennützig. Indem die Stiftung Rücksicht auf die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen nimmt, steigert sie auch die Attraktivität ihrer Gebäude. Und geschäftet damit sehr erfolgreich: Die Performance betrug gemäss eigenen Angaben Ende November 5.083 %, der Deckungsgrad lag bei 106.5 %. Das sind Zahlen, die sich sehen lassen können.

Offensichtlich ist die aktive und demokratische Partizipation an Projekten nicht nur ein wichtiger Faktor für den Erfolg von Investitionen, sondern auch für die Entwicklung einer Stadt. Erst mit dem Engagement aller Beteiligten wandelt sich der mittlerweile ziemlich abgenutzte Begriff «Nachhaltigkeit» von einem verkaufsfördernden Label und Feigenblatt zu einem echten Inhalt mit gesellschaftlicher Relevanz. Dafür braucht es einen Investor mit langem Atem, Visionen und viel Dialog – wir hören gern weiterhin zu.



07

Mit HAWA-Folding Concepta 25, dem neuen Beschlag für seitlich einschiebbare Falttüren bis 25 kg, lassen sich flächenbündige und bis zu 2800 mm breite Schrankfronten mit einem Handgriff öffnen und korpusbündig verstauen. Hohe Flexibilität bei Konstruktion und Gestaltung sowie durchgängiges Fugenbild inklusive.
Mehr Infos unter www.folding-concepta.com

Hawa AG, Untere Fischbachstrasse 4, 8932 Mettmenstetten, Schweiz, Tel. +41 44 767 91 91, Fax +41 44 767 91 78, www.hawa.ch